



Presse-Information

Insel Mainau im Bodensee Garten- und Naturerlebnis das ganze Jahr

Frühling, Sommer, Herbst und Winter: Die Insel Mainau ist immer eine Reise wert. Neben der Vielfalt der Blütenpracht in Park und Gärten bietet jede Jahreszeit für die Besucherinnen und Besucher besondere Höhepunkte und das nicht nur im Freien. Einzigartige Attraktionen, gerade auch für kühlere und regnerische Tage, sind zum Beispiel das Palmenhaus und das Schmetterlingshaus. Das 1998 errichtete Palmenhaus auf der Schlossterrasse besticht schon durch seine architektonisch ungewöhnliche Gestaltung. Es bietet über 20 verschiedenen Palmenarten Schutz, darunter eine über 15 Meter hohe, fest ausgepflanzte Kanarische Dattelpalme.

Im Schmetterlingshaus, einem der größten in Deutschland, tauchen die Gäste bei Temperaturen zwischen 25 und 30 Grad in eine tropische Landschaft mit einzigartiger Vegetation ein, in der sich das Jahr über frei fliegende Tag- und Nachtfalter aus verschiedenen Kontinenten in insgesamt rund 120 Arten tummeln. Passend dazu bietet die Gartenanlage rund um das Schmetterlingshaus heimischen Faltern einen idealen Lebensraum.

Das Mainau-Blumenjahr

Traditioneller Start in das Mainau-Blumenjahr ist im März die Orchideenschau im Palmenhaus. In der Ausstellung, die als eine der bedeutendsten dieser Art in Europa gilt, werden rund 3000 Orchideenarten verschiedenster Ausformung in phantasievollen Anordnungen gezeigt.

Doch auch im Freien beginnt nun das Blumenjahr mit der Pracht der Frühjahrsblüte. Oft schon im Februar zeigen sich die ersten Schneeglöckchen und Winterlinge, gefolgt von bunten Krokussen und dann vor allem der einzigartigen Farben- und Formenvielfalt der Tulpen. Rund 430 verschiedene Tulpensorten blühen in den Beeten und Wiesenflächen entlang der Frühlingsallee. Bis zu 256.000 Tulpenzwiebeln werden jährlich in den Beeten und Wiesenflächen auf der ganzen Insel gepflanzt – einschließlich der Wiesenflächen an der Südflanke der Insel, die ebenfalls zu dem bunten Blütenmeer aus über einer Million Frühjahrsblühern beitragen.

Kaum ist die Frühjahrsblüte vorbei, beginnt es im Rhododendronhain zu grünen und zu blühen. Vom Ufergarten aus den steilen Osthang der Insel hinauf gedeihen Rhododendren und Azaleen in verschiedensten Farbschattierungen. Rund 200 Arten und Sorten dieser Moorbeetpflanzen sind hier in allen Größen zu bewundern. Auch die üppige Pracht der Pfingstrosen entfaltet sich jetzt, vor allem im Pfingstrosengarten bei der im Stil italienischer Renaissancegärten gestalteten Blumen-Wassertreppe.

Der nächste Höhepunkt im Mainau-Blumenjahr ist der Rosenmonat Juni. Die Königin der Blumen präsentiert sich in rund 800 Sorten entlang der Promenade der Wild- und Strauchrosen am Südufer der Insel sowie im Italienischen Rosengarten, der bereits ab 1861 von Großherzog Friedrich I. von Baden am Fuß des Schlosses angelegt wurde.

Sommerliche Blütenfülle

Der Blütenflor der warmen Jahreszeit zieht sich durch alle Bereiche der Insel. Neben den Sommerbeeten wird die Mainau mit besonderen Attraktionen ihrem Ruf als „Tropeninsel“ immer wieder gerecht. So ist zum Beispiel die Brunnenarena mit den Mediterran-Terrassen der ideale Ort für Pflanzen aus dem Mittelmeerraum. Dazu gehören etwa die Paradiesvogelblume, Palmen, Agaven, Trompetenblumen,

Bougainvillea und Esskastanien. Im neuen Parkbereich „Farn und Fuchsie“ können wiederum Fuchsien bewundert werden, von denen einige über hundert Jahre alt und bis zu vier Meter hoch sind.

Jeweils von Juni bis September ist im Schlosshof die historische Zitrus-Sammlung zu sehen. Diese Pflanzen stammen ursprünglich aus verschiedenen botanischen Gärten sowie aus Anlagen italienischer Adelsfamilien. Dazu gehören Pomeranzen, Limetten, Orangen, Pampelmusen, Papedas, Zedraten und Zitronen. Insgesamt umfasst die Sammlung, die seit mehreren Jahren im Schlosshof präsentiert wird, rund 50 Pflanzen, darunter einige jahrzehntealte und auch sehr seltene Sorten.

Ganz besondere Ausblicke bieten sich vom Dachgarten des Restaurants Comturey am Inselhafen. Zu diesem Parkteil mit vielen Sitzmöglichkeiten gehört vor allem der sogenannte Hortensienweg, der diese Art in vielfältigen Sorten und Farben zeigt und stufenlos bis zum Restaurant Schwedenschenke im Zentrum der Insel führt.

Mancher hat ein wenig Respekt vor ihnen, denn ihre Stiche sind nicht ganz ungefährlich. Doch Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau sind ohne sie nicht denkbar: Tatsächlich ist die Biene ein bedeutendes Nutztier, denn ohne Bestäubung der Pflanzen durch die Honig- und Wildbienen gibt es keine Früchte. Wie wichtig diese Tiere tatsächlich sind, welche Bedeutung sie für unsere Natur- und Kulturlandschaft haben und welche Voraussetzungen nötig sind, die inzwischen gefährdeten Insekten zu erhalten, darüber informiert auf der Mainau der Insektengarten, der unter dem Weinberg am Schwedenturm angelegt wurde. Er bietet den Bienen nicht nur Nistmöglichkeiten, sondern liefert ihnen auch die nötige Nahrung durch bestimmte, sogenannte Trachtpflanzen, d. h. Pflanzen, die von Frühjahr bis Herbst besonders viel Pollen und Nektar produzieren. Außerdem können sich die Besucherinnen und Besucher darüber informieren, wie sie im eigenen Garten

dazu beitragen können, den Fortbestand dieses wichtigen Insekts zu sichern.

Vorboten des Herbstes

Bereits eine lange Tradition hat auf der Insel Mainau die Dahlienschau, die alljährlich ab September im Ufergarten farbenfroh den Herbst ankündigt. Über 12.000 Dahlien in rund 290 Sorten entfalten ein wahres Blütenfeuerwerk und wetteifern um die Gunst der Gäste, die entscheiden dürfen, welche Sorte Mainau-Dahlienkönigin des Jahres wird. Mit Blick auf den schillernen Bodensee trifft der Spaziergänger u.a. auf Dekorative Dahlien, Ball- oder Pompon-Dahlien sowie Kaktusdahlien.

Wer kennt sie nicht aus dem eigenen Garten, die Stauden: beliebte, meist robuste, üppige und mehrjährige Langzeitblüher. Anregungen bietet auf der Mainau der Staudengarten, der unterhalb der Weinbergmauern, in einzelne Beete aufgeteilt, angelegt wurde. Die Vielfalt – rund 20.000 Pflanzen in über 800 Sorten – macht diesen Inselbereich nicht nur im Frühjahr und Sommer, sondern auch im Herbst und Winter interessant. Seine besondere Struktur verdankt der Garten unter anderem Gehölzen wie Weiden und Buchenhecken. Der Staudengarten bietet aber nicht nur verschiedene Beete mit je nach Jahreszeit unterschiedlicher Bepflanzung, sondern auch verschlungene Wege, Plätze und Sitzmöglichkeiten: Eine Anlage, die zum entspannten Flanieren und Verweilen einlädt und im Übrigen auch für Naturfotografie besonders geeignet ist.

Wenn sich der Herbst ankündigt und das Laub bunt färbt, dann ist ein Spaziergang durch das Arboretum, die große Baumsammlung im Zentrum der Insel, besonders schön. Diese in ihrer Art einzigartige Anlage gilt als das Herzstück der Mainau und geht zurück auf Großherzog Friedrich I. von Baden, der die Insel 1853 als Sommerresidenz erwarb und der an diesem Ort ab 1864 die ersten exotischen Gehölze anpflanzen ließ. Heute, rund 150 Jahre später, umfasst das Arboretum 250 Gehölzarten und -sorten. Darunter finden sich heimische Nadel- und

Laubbäume aber auch Exemplare aus Asien, Nordafrika und Amerika. Besonders beeindruckend sind die riesigen Mammutbäume, Atlas- und Libanon-Zedern sowie Tulpenbäume. Auch der bereits 1872 gepflanzte Gingko-Baum bei der Schlosskirche gehört zu diesen Besonderheiten.

Winterzauber

Nicht zuletzt in den Wintermonaten entfaltet die Insel Mainau ganz besondere Reize. So zeigen sich auch an kalten Tagen im Park immer noch attraktive Farbtupfer verschiedener faszinierender Winterblüher, etwa die Sträucher der Winterblüte oder auch Zaubernuss, Kamelien oder Mahonie. Zum Aufwärmen laden das Schmetterlingshaus und das Palmenhaus ein, auch zu Kaffee und Kuchen. Herbst und Winter ist auch die Zeit für wechselnde Ausstellungen für die ganze Familie, unter anderem im Wappensaal von Schloss Mainau.

Der Beginn der Weihnachtszeit auf der Insel Mainau wird durch den beliebten Christmas Garden eingeläutet, bei dem glitzernde Illuminationen die Blumeninsel auf außergewöhnliche Art und Weise erlebbar machen und die Besucher:innen in eine stimmungsvolle Weihnachtswelt entführen.

Die Geschicke der Mainau werden von den beiden Geschäftsführern Björn Graf Bernadotte und Michael Roensch gelenkt. Durch die Verbindung der Gräflichen Familie Bernadotte zum schwedischen Königshaus werden auf der Mainau seit jeher neben regionalen auch skandinavische Bräuche gelebt. So wird auch das Lucia-Fest am 12. und 13. Dezember auf der Mainau gefeiert. Es soll mit seinen Kerzen Licht in die dunklen Tage bringen. Auch an weiteren Tagen im November und Dezember servieren die Inselköche das traditionelle, schwedische Weihnachtsbuffet, auch „Julbord“ genannt.

*Mainau GmbH, 78465 Insel Mainau
Tel.: 07531 303-0
Fax: 07531 303-248
E-Mail: info@mainau.de
Internet: www.mainau.de*

Weitere Informationen für MedienvertreterInnen:
Mainau GmbH, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 07531/303-138, Fax: 07531/303-160, E-Mail: presse@mainau.de